

Gefährliche Sexualstraftäter

Karriereverläufe und strafrechtliche Reaktionen

von

Jutta Elz

Wiesbaden 2011

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung und Problemstellung	11
2. Gesetzliche Voraussetzungen und Praxis der Sicherungsverwahrung	18
2.1 Die gesetzlichen Änderungen der Jahre 1998 bis 2010	19
2.1.1 Das Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten vom 26. 01. 1998	20
2.1.2 Das Gesetz zur Einführung der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung vom 21. 08. 2002	23
2.1.3 Das Gesetz zur Änderung der Vorschriften über die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und zur Änderung anderer Vorschriften vom 27. 12. 2003	24
2.1.4 Das Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungsverwahrung vom 23. 07. 2004	25
2.1.5 Das Gesetz zur Reform der Führungsaufsicht und zur Änderung der Vorschriften über die nachträgliche Anord- nung der Sicherungsverwahrung vom 13. 04. 2007	30
2.1.6 Das Gesetz zur Einführung der nachträglichen Sicherungs- verwahrung bei Verurteilungen nach Jugendstrafrecht vom 08. 07. 2008	31
2.1.7 Das Gesetz zur Neuordnung des Rechts der Sicherungs- verwahrung und zu begleitenden Regelungen vom 22. 12. 2010	32
2.1.8 Materielle Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung	41
2.1.8.1 Die Gesamtwürdigung	41
2.1.8.2 Der Hang (zu erheblichen Straftaten)	43
2.1.8.3 Die Wahrscheinlichkeit (erheblicher Straftaten)	48
2.1.8.4 Erheblichkeit und Art der erwarteten Straftaten	50
2.2 Das Kammerurteil des EGMR vom 17. 12. 2009 und seine Auswirkungen auf Rechtsprechung und Gesetzgebung	53
2.3 Die Praxis der Anordnung und der Unterbringung	65
2.3.1 Die Anordnungspraxis	66
2.3.2 Die Unterbringungspraxis	74

3. Fragestellungen und Anlage des Forschungsprojekts	84
3.1 Projekthintergrund und -fragen	84
3.2 „Gefährliche Sexualstraftäter“	85
3.2.1 „Sexualstraftäter“	85
3.2.2 „Gefährliche“ (Sexual-)Straftäter	87
3.3 Forschungsmaterial und -methoden	88
3.3.1 Bundeszentralregisteranalyse	88
3.3.2 Straftaktenanalyse	90
4. Ergebnisse der Bundeszentralregisteranalyse	94
4.1 Die Bezugsentscheidungen 1999/2000	94
4.1.1 Sexualdelikte	96
4.1.2 Sonstige Delikte	102
4.2 Die „Einstiegsdelikte“	103
4.3 Anzahl der Verurteilungen und verwirklichte Tatbestände	108
4.3.1 Verurteilungen (auch) wegen Sexualstraftaten	108
4.3.2 Verurteilungen ausschließlich wegen sonstiger Straftaten	111
4.4 Verhängte Sanktionen	114
4.4.1 Jugend- und Freiheitsstrafen im Verlauf der Kriminellen Karriere	114
4.4.2 Sanktionen vor der Bezugsentscheidung 1999/2000	117
4.4.2.1 Unter Anwendung von Jugendstrafrecht	117
4.4.2.2 Unter Anwendung von Allgemeinem Strafrecht	119
4.4.2.3 Straf(rest)aussetzung, Widerruf und Strafvollstreckung	120
4.5 Deliktgruppen und -schwere	122
5. Ergebnisse der Straftaktenanalyse	126
5.1 Die „Vorgeschichte“	126
5.1.1 Gerichtliche Ausführungen zu den persönlichen Verhältnissen der Probanden	126
5.1.1.1 Alter zum Zeitpunkt der ersten (einschlägigen) Eintragung	126
5.1.1.2 Angaben zur Krankheitsgeschichte	130
5.1.1.3 Angaben zu Sexualentwicklung und -verhalten	132
5.1.1.4 Angaben zu Devianz und Delinquenz in der Kindheit	136
5.1.1.5 Angaben zu den persönlichen Verhältnissen in der Zusammenschau	138

5.1.2 Forensisch-psychiatrische Schuldfähigkeitsbegutachtungen	145
5.1.2.1 Der Begutachtungsauftrag	146
5.1.2.2 Keine Schuldfähigkeitsbegutachtung vor 1999/2000	151
5.1.2.3 Schuldfähigkeitsbegutachtungen vor 1999/2000	154
5.1.3 Gerichtliche Ausführungen zur Tat, Schuldfähigkeit, Gefährlichkeit und zum Behandlungsbedarf	161
5.1.3.1 Angaben zum Tatgeschehen	161
5.1.3.2 Angaben zur Schuldfähigkeit	170
5.1.3.3 Angaben zur Rückfall- und Behandlungsprognose ..	177
5.1.4 Therapeutische Behandlung	180
5.2 Die Bezugsentscheidung 1999/2000	196
5.2.1 Angaben zu den „persönlichen Verhältnissen“	197
5.2.2 Forensisch-psychiatrische Begutachtung	203
5.2.3 Anordnung der Sicherungsverwahrung	216
6. Zusammenfassung und Fazit	224

Anhang

Fallskizzen	235
Fall Nr. 1	235
Fall Nr. 2	245
Fall Nr. 3	257
Fall Nr. 4	264
Fall Nr. 5	274
Fall Nr. 6	282
Fall Nr. 7	289
Fall Nr. 8	294
Wesentliche gesetzliche Grundlagen	308
Literaturverzeichnis	317